

Wahlprogramm der Grünen in Verl 2014



GRÜNE Kandidaten für die Kommunalwahl 2014

Echte Transparenz und Bürgerbeteiligung

Wir GRÜNEN wollen ein Verl, das grün, umwelt- und klimafreundlich ist, und zwar auf der Basis einer starken und gesunden Wirtschaft, die ausreichend Arbeitsplätze und eine hohe Lebensqualität bietet. Ein umwelt- und klimafreundliches Verl ist die Lebensgrundlage für uns alle.

Wir wollen ein Verl in dem sich Menschen, die hier wohnen oder arbeiten, wohlfühlen. Daher setzen wir uns für mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabemöglichkeit ein. Wir wollen eine Gesellschaft, die durch Toleranz und Akzeptanz gekennzeichnet ist.

Wir GRÜNEN sind davon überzeugt, dass das Prinzip der Vielfalt in allen Bereichen, also auch in der Politik, verankert werden muss. Wir wollen, dass Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt mitreden und teilhaben können, dass Jugendliche tatsächlich mitbestimmen dürfen, dass Kinder genügend Spielräume haben und alte Menschen nicht ausgegrenzt werden.

Ein fahrrad- und fußgängerfreundliches Verl!

Das Fahrrad ist ein wichtiger Baustein zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Wegen der flachen Geländestruktur in Verl kann das Fahrrad den Autoverkehr auf kurzen Strecken fast vollständig ersetzen.

Dazu ist hier eine ganzheitliche Verkehrsplanung unter besonderer Berücksichtigung des Radwegenetzes aus Sicht der Radfahrenden erforderlich. Wir GRÜNE fordern den Erhalt sowie eine gezielte Verbesserung des bestehenden Radwegenetzes, z.B. durch

- den Ausbau von Fahrradwegen zu einem dichten Netz.
- den Bau von Schutzstreifen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen.
- eine Radwegeplanung, die nicht nur vom Straßenbau abhängig ist, sondern auch von den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger.
- eine radfahrer- und fußgängerfreundliche Verkehrsführung.
- Radschnellwege zu unseren Nachbarstädten.
- eine bessere Pflege der Radwege.

Ein solches Radwegenetz ermöglicht es, auch längere Strecken zurückzulegen, vor Allem mit zunehmender Verbreitung von Elektrofahrrädern. Dies verringert den CO₂-Ausstoß und spart große Parkplatz- und Verkehrsflächen, wenn dafür das Auto öfter stehen bleibt.

Besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmern wie beispielsweise Kindern, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen muss mehr Raum auf dem Gehweg und somit Sicherheit gegeben werden.

Ein einziger Zebrastreifen in ganz Verl ist zu wenig! Wir fordern die *Einrichtung von Zebrastreifen* dort, wo es sinnvoll und möglich ist, und zwar nach den Kriterien des einschlägigen ministeriellen Erlasses vom 25.04.2002 und der dazu gehörigen Publikation:

www.fussverkehr.de/fileadmin/pdf/rund_fgue_nrw.pdf

www.fussverkehr.de/fileadmin/pdf/Empfehlungen_Ueberwege.pdf

Um sichere Schulwege zu erreichen, fordern wir für alle Schulen und Kindergärten die Erstellung bzw. Aktualisierung von Schulwegplänen.

Wir sind für eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer und für eine Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße, z.B. im Sinne von „Shared Space“ – siehe www.netzwerk-sharedspace.de

Wir fordern den Beitritt der Stadt Verl zur „*Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte*“. Was über 70 Kommunen in NRW gut finden und erfolgreich durchführen, kann für Verl nicht schlecht sein.

Siehe: www.agfs-nrw.de

Ein grünes und gesundes Verl!

Wir wollen *Verl als Stadt im Grünen* erhalten. Handel und Gewerbe, Arbeit und Freizeit, Leben und Umwelt müssen überlegt aufeinander abgestimmt werden, um Mensch und Natur gerecht zu werden. Wir GRÜNE möchten den vorhandenen Baumbestand erhalten und mehr Grün ins Stadtzentrum bringen. Den Schutz der vorhandenen Bäume würde ein Baumkataster wirkungsvoll unterstützen. Heimische Gehölze sollen als Standard bei jeglichen Neupflanzungen festgeschrieben werden, die Stadt sollte hier als Vorbild vorangehen.

Die Pflege der bestehenden öffentlichen Anlagen durch die Stadt Verl muss verbessert und intensiviert werden.

Wir setzen uns für eine *Neuausrichtung der Abfall- und damit Ressourcenpolitik* ein, die auch durch den neuen Abfallwirtschaftsplan im Land NRW begleitet wird. Wir als GRÜNE stehen für eine höhere Recyclingquote und Gebührenanreize zwecks Abfallvermeidung ein. Konkrete Handlungsansätze wie Umweltbildung und -aufklärung liegen uns dabei besonders am Herzen. Deshalb soll es in Kindergärten und Schulen verstärkt Angebote zur Umweltbildung geben. Schulen und Kindergärten sollen durch „Grüne Klassenzimmer“ (z.B. im Bühlbusch und in der Ölbachau) in ihrer Umweltbildung konkret unterstützt werden.

Wir GRÜNE halten es für wichtig und werden uns dafür einsetzen, dass die Ergebnisse des geplanten und vom Kreis derzeit erarbeiteten *Landschaftsplans* für die Stadt Verl umgesetzt werden und sich in der Planung der Stadt, der Freiflächen und in der Landschaft auch wiederfinden.

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und die Grundlage für fast alle Nahrungsmittel. Daher wollen wir ein besonderes Augenmerk auf den Grundwasserschutz legen. Sensible Schutzgebiete und Gebiete, in denen Wasser zur Trinkwassergewinnung genutzt werden, haben unser besonderes Augenmerk.

Von der Erdgasförderung mittels Fracking geht eine große Gefahr aus, denn für diese Methode werden hochgiftige Chemikalien verwendet. Daher wollen wir GRÜNE das Fracking verhindern, umfassend aufklären, und uns auf allen politischen Ebenen für ein zeitgemäßes Bergrecht einsetzen, das die Rechte der Grundeigentümer in den Vordergrund stellt.

In der Landwirtschaft fordern wir ein Verbot gentechnisch veränderter Pflanzen. Unsere Politik will die Bauern in die Lage versetzen, auch weiterhin ohne Gentechnik zu produzieren. Gentechnik in der Landwirtschaft erhöht die Abhängigkeit der Bauern von der Agro-Industrie und reduziert die Sortenvielfalt.

Schutz des verbliebenen Verler Naturraums und der wohnnahen Natur!

Die Reduktion der biologischen Vielfalt ist neben dem Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung für die Umwelt und damit auch für uns Menschen. Um die biologische Vielfalt in Verl zu erhalten und zu stärken, werden wir uns für den *Erhalt von Grünflächen* und – wo möglich – für *Renaturierungsmaßnahmen* einsetzen.

Wir fordern

- den Schutz und gleichzeitig die Erschließung und Vernetzung von Naherholungsräumen, z.B. der Ölbach-Aue, z.B. nach dem Vorbild der Dalkeae in Gütersloh.
- die Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Bühlbusch, die Herausstellung des dortigen kulturhistorischen Potenzials und die Nutzbarkeit als „Grünes Klassenzimmer“.
- den vollständigen Erhalt der Bürmschen Wiese. Der Parkplatz darf daher keinesfalls vergrößert werden, sondern ist zurückzubauen, wie es auch der einstimmig verabschiedete „Rahmenplan“ vorsieht (Seite 30):

www.verl.de/files/medienpool/102054.pdf

Für die Vorhaltung notwendiger Stellplätze ist die Bürmsche Wiese zu kostbar. Daher müssen andere Lösungen gefunden werden, z.B. in Form einer Tiefgarage mit der Möglichkeit, den Platzbedarf zu halbieren. Die Wiese selbst sollte mit einem Wasserspielplatz und einer Bepflanzung zum Schutz der ökologischen Vielfalt angelegt werden. Die Gestaltung der Fläche muss mit Blick auf alle Altersgruppen erfolgen.

Reduzierung des Flächenverbrauchs!

Dem ausufernden Flächenverbrauch muss landesweit - auch in Verl - in den nächsten Jahren Einhalt geboten werden. Mit der Flächeninanspruchnahme geht der Verlust von Boden, natürlichen Lebensräumen und landwirtschaftlich genutzter Fläche einher. Wir GRÜNEN wollen uns deshalb für eine Reduzierung des immensen Flächenverbrauchs vor Ort einsetzen. Wie bei den Wohnbauflächen muss auch bei der Planung von Gewerbegebieten eine *schonende Flächeninanspruchnahme* als oberstes Prinzip gelten.

Um die wirtschaftliche Entwicklung von Verl weiter zu ermöglichen, sehen wir GRÜNE grundsätzlich einen Bedarf an neuen Gewerbeflächen. Daher begrüßen wir interkommunale Kooperationen bei der Gewerbeflächenentwicklung zur Schonung von Ressourcen und der Umwelt.

Unsere Ziele dafür sind zum einen ein nachhaltiger - also sparsamer - Umgang mit Flächen, die Anwendung von Erneuerbaren Energien, eine energiesparende Bauweise und eine hohe Arbeitsplatzdichte. Das bedeutet, dass Betriebe, die für viele Menschen Arbeitsplätze entstehen lassen, Vorrang haben vor Betrieben, die auf einer großen Fläche mit nur wenig Personal auskommen.

Bedingt durch den demographischen Wandel besteht ein erhöhter Bedarf an (kleineren) Mietwohnungen und barrierefreiem Wohnraum. Bei der Ausweisung von neuen Baugebieten fordern wir GRÜNE deshalb die *Berücksichtigung eines höheren Anteils an Mehrfamilienhäusern*. Mit einer solchen Planung kann neben dem Ressourceneinsatz auch der Flächenverbrauch gegenüber klassischen Einfamilienhaus-siedlungen deutlich verringert werden. Neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens, z. B. Wohnprojekte für Mehrgenerationenwohnen, begrüßen wir ausdrücklich.

Für eine bessere Ortskernplanung!

Eine Ortskernplanung, die diesen Namen verdient, hat es für Verl bisher nicht gegeben. Wir fordern daher:

- Maßnahmen zur Verringerung des Durchgangsverkehrs durch Verl, besonders des Schwerlastverkehrs.
- die Verlegung der A2-Bedarfsumleitung durch Verl.
- bei der Stadtplanung das räumliche und funktionale Gesamtgefüge von ganz Verl im Auge zu behalten - statt lediglich Einzelmaßnahmen ins Auge zu fassen.
- die wegen der trennenden Wirkung von Gütersloher und Paderborner Straße fortschreitende Teilung des Ortskerns durch geeignete Maßnahmen aufzuheben, z.B. durch Zebrastreifen und eine differenzierte Wegeplanung quer zur Hauptverkehrsachse.

- nicht nur den Marktplatz zu überplanen, sondern eine räumlich umfassendere Zone attraktiver und aufenthaltsfreundlicher zu gestalten, die sich vom Marktplatz über Minipreis, Sparkasse, SB-Markt, Edeka, Aldi, Rossmann bis zum Bauhof erstreckt.
- den weiteren Verfall des historischen Ortskerns durch geeignete Maßnahmen aufzufangen, z.B. durch belebende Akzente kultureller und kommerzieller Art sowie eine Aufwertung der Hauptstraße (z.B. im Sinne von „Shared Space“).
- die Realisierung des historisch-geographischen Stadtrundgangs durch Verl, der seitens des Heimatvereins schon bereits fertig konzipiert ist und für den bereits auch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.
- eine gewisse Eigenständigkeit der Verler Ortsteile Kaunitz, Bornholte, Sende, Sürenheide und Österwiehe zu respektieren und sie gleichzeitig besser in das Verler Gemeinwesen zu integrieren. Auch müssen die Ortsteile besser an das Zentrum Verl angebunden werden.

Verl attraktiver gestalten für mehr Lebensqualität!

Im Hinblick auf die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Verl fordern wir GRÜNE

- die verstärkte Förderung von betreutem Wohnen.
- die Absenkung von Bürgersteigen.
- mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen an Straßen, auf denen auch Kinder unterwegs sind, z.B. auf der Lindenstraße, dem Lönsweg und der Rolandstraße.
- die Einrichtung von Kreisverkehren dort, wo es sinnvoll und möglich ist
- den Ausbau kultureller Angebote für alle Altersgruppen unter stärkerer Initiative und Beteiligung der Stadt Verl.
- die Planung eines generationen- und konfessionsübergreifenden Kulturhauses im Zentrum von Verl, z.B. am Marktplatz.
- eine stärkere Förderung und Unterstützung von Familien.
- die Wahrung der Qualität beim U3-Kitausbau.
- eine Hallenbadplanung unter Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern.
- eine Flexibilisierung der Ganztagsbetreuung an Kindergärten und Schulen
- die Verlegung von Leerrohren bei Straßenausbauten, damit Häuser mittels FTTH-Technik direkt an das schnelle und zukunftsfähige Glasfasernetz angeschlossen werden können.

Die Energiewende in Verl voranbringen!

Die Energiestandards und der damit verbundene Wärmeverbrauch der Neu- und der Bestandsbauten sind entscheidend für das *Erreichen der Klimaschutzziele*. Denn 77 Prozent der Energie im Haushalt wird für die Raumwärme aufgewandt. Daher gilt unser besonderes Augenmerk den Standards für Neubauten und der energetischen Gebäudesanierung.

Die Energiewende ist als gesamtgesellschaftliches Großprojekt von den richtigen Weichenstellungen auf Bundes- und Landesebene abhängig. Entschieden wird das Gelingen der Energiewende jedoch auf kommunaler Ebene und somit auch in Verl. Dabei wird die Energiewende von Bürgerinnen und Bürgern gestaltet, die selbst entscheiden, welche Form sie vor Ort annimmt und wie sie umgesetzt wird.

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien in Verl schützt nicht nur Klima und Ressourcen, sondern sorgt auch für lokale Wertschöpfung.

Die Kraft-Wärme-Kopplung, also die Nutzung von Abwärme bei der Stromerzeugung, hat in Verl noch erhebliches Potenzial. Wir GRÜNE wollen, dass dies – wie bereits anderswo in zahlreichen Städten und von zahlreichen Stadtwerken vorge-macht – auch in Verl stärker genutzt wird.

Zur Umsetzung der Energiewende vor Ort fordern wir

- die Unterstützung gemeinsamer Energieprojekte von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Stadtwerk Verl.
- eine Auswahl des jeweils energieeffizientesten Produkts bei zukünftigen Beschaffungen der Stadt.
- den Ausbau des Angebotes zur Energiesparberatung.
- die Unterstützung von Bürgerenergieanlagen.
- eine zügige und umfassende Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes, bei dem die Leitprojekte unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger festgelegt werden.

Mehr Bürgerbeteiligung in Verl!

Kommunale Entscheidungen betreffen Bürgerinnen und Bürger unmittelbar. Wir GRÜNE meinen: Die politische Teilhabe darf sich nicht auf die Wahl beschränken. Ganz im Gegenteil: Politik profitiert vom Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. So entstehen neue Perspektiven und alte Sichtweisen werden überdacht. Deshalb wollen wir es den Verler Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich einzubringen und mitzumachen.

Transparenz ist für uns GRÜNE Voraussetzung für Bürgerbeteiligung. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger Einblick in die Vorhaben von Politik und Verwaltung haben, können sie sich einbringen.

Dafür brauchen wir eine Verwaltung, die sich aktiv um die Information und Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger bemüht, bevor Tatsachen geschaffen werden. Anstatt die Menschen vor vollendete Tatsachen zu stellen, wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern sowie Verbänden und Vereinen die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen, sich in Konfliktlagen zu positionieren und ihr Fachwissen beizusteuern, lange bevor entschieden wird. Die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger werden den Entscheidungsprozess bereichern und helfen, potenzielle Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen. Deshalb müssen sie von der Verwaltung transparent dokumentiert und bei der Entscheidung ernsthaft berücksichtigt werden.

Als ein weiteres Element der Bürgerbeteiligung wollen wir erreichen, dass in den Ausschüssen des Rates Bürgerinnen und Bürger als Experten angehört werden. Eine weitere Möglichkeit zur Durchsetzung von Bürgerbeteiligung ist die Einrichtung von Beiräten, die aus Interessensvertretern und Experten zusammengesetzt werden.

Wir fordern

- die Einrichtung eines Seniorenbeirats.
- die Einrichtung eines Integrationsrats als Interessenvertretung von ausländischen Mitbürgern und Migranten.
- die Einbeziehung des Jugendamtselternbeirats und der Schulpflegschaften in den Jugendhilfeausschuss.
- die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in allen Ausschuss- und Ratssitzungen.

Die Verler Jugend beteiligen!

Die Jugendlichen sind die Zukunft unserer Stadt. Wir wollen sie einerseits schon jetzt an den Entscheidungen beteiligen, die Einfluss auf ihr Leben heute und in Zukunft haben. Andererseits sollen sie ihre Jugend genießen. Wir wissen, wie wichtig z. B. Musik und Sport für Heranwachsende als Orientierungspunkt auf der Suche nach ihrer Identität ist. Wichtig ist uns GRÜNEN, dass Jugendliche in Planungen, die sie betreffen, von Verwaltung und Politik intensiver eingebunden werden.

Wir fordern ein Jugendparlament für Verler als Gremium mit einer speziellen Kompetenz für Jugendliche, die ernst genommen werden muss.

Sport ist für die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes Menschen wichtig und leistet einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in unseren Kommunen. Zudem ist der organisierte Sport einer der größten Träger bürgerschaftlichen Engagements und wichtige Kraft der außerschulischen Jugendarbeit. Wir begrüßen es, wenn Jugendliche auch in Verantwortung und ehrenamtliches Engagement für Sport und Bewegung gebracht werden.

Wir wollen, dass Verler zu einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt wird. Jugendliche brauchen Freiräume, in denen sie ihre Stärken unter Beweis stellen und mit Lebensentwürfen experimentieren können. Das Freizeitangebot für Jugendliche in Verler sehen wir als zu gering an. Jugendliche brauchen altersgerechte Räume und Plätze sowie Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien.

Um ein gutes Lehrstellenangebot für Schulabgänger bereitzustellen, wollen wir Grünen ausbildende Firmen gezielt fördern und andere, die es noch nicht tun, ermutigen, Ausbildungsbetrieb zu werden. Gerade in Zeiten eines Fachkräftemangels ist es überlebenswichtig für die heimische Wirtschaft, sich um den eigenen Nachwuchs zu kümmern. Auch die Stadt Verler soll weiterhin ihrer Vorbildfunktion als Ausbildungsstätte nachkommen.

Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in Verler!

Der Nahverkehr der Stadt Verler muss sich in den kommenden Jahren vielen Herausforderungen stellen. Wir GRÜNE wollen folgendes umsetzen:

- Verkürzung der Taktzeiten des Busverkehrs nach Gütersloh.
- Erweiterung der Fahrpläne nach Gütersloh in den Abendstunden einschließlich Nachtbus.
- Anruf-Sammel-Mobil (ASM) Netz in Ergänzung zum Busnetz ausbauen.
- Reaktivierung der TWE-Strecke Harsewinkel - Verler.
- Carsharing und Elektromobilität voranbringen.

Wir werden uns für die Reaktivierung der TWE-Strecke Harsewinkel – Verl einsetzen. Die bestehenden Gleise sollen zur Anbindung der heimischen Wirtschaft an die Verkehrsknoten Osnabrück und Paderborn langfristig erhalten werden. Die vom Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe zum Dezember 2016 geplante Einrichtung einer Regionalbahnverbindung auf der TWE-Strecke von Harsewinkel nach Verl bietet zugleich die Chance zur Neugestaltung des öffentlichen Nahverkehrs. Die Reaktivierung der Strecke ermöglicht eine Erweiterung des Nahverkehrsangebots und einen bequemen und sicheren Arbeitsweg für zahlreiche Berufspendler.

Carsharing ist besonders für Menschen, die sich bevorzugt mit dem Fahrrad und dem ÖPNV bewegen, eine attraktive und kostengünstige Alternative zum eigenen Auto. Wir wollen erreichen, dass vergleichbare Mobilitätsangebote, die sich inzwischen in vielen Groß- wie Mittelstädten etabliert haben, auch in Verl geschaffen werden.

Den Einsatz von emissionsfreien Elektrofahrzeugen möchten wir u. a. durch kostenlose Parkmöglichkeiten und eine ausreichende Anzahl von Ladestationen im Stadtgebiet erleichtern.

Deswegen: Am 25. Mai 2014 GRÜN wählen!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Verl

c/o Uwe Hasler
Bernsteinweg 14
33415 Verl

Kontakt

Telefon: (05246) 933703

Telefax: (05246) 932084

E-Mail: info@gruene-verl.de

Webseite: www.gruene-verl.de

